

Berlin, 6. Februar 2012

Stellungnahme des Präsidenten und Vorstandes von ICOM Deutschland – deutsches Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates ICOM – zum Streit um die Ausleihe von Albrecht Dürers „Selbstbildnis im Pelzrock“ (Nürnberg, 1500)

Mit großer Sorge verfolgt ICOM Deutschland die jüngste Entwicklung in der laufenden Debatte um die Ausleihe eines Gemäldes, das zu den bedeutendsten Kunstwerken der Neuzeit in Europa gehört.

Einerseits ist es wünschenswert, dass für eine forschungsbasierte, nach wissenschaftlichen und museologischen Grundsätzen seriös vorbereitete Ausstellung vorzügliche Objekte für einen begrenzten Zeitraum zusammengeführt werden, andererseits ist es unverzichtbar, die Berücksichtigung konservatorischer Befunde bei der Entscheidung über eine Leihanfrage zugrunde zu legen. Keinesfalls jedoch sollten tagespolitische Erwägungen dabei eine Rolle spielen.

„Grundlage für die abschließende Entscheidung eines Leihgesuchs muss die fachlich basierte Bewertung des konservatorischen Zustandes eines Museumsobjektes sein, die unter Darlegung aller Erkenntnisse in kollegialer Offenheit zwischen den Museumsfachleuten vorgenommen werden sollte“, meint der Präsident von ICOM Deutschland, Dr. Klaus Weschenfelder.

„Museen tragen eine besondere Verantwortung für Pflege und Präsentation, Zugänglichkeit und Erforschung der gesammelten, elementaren Zeugnisse, die sich in ihren Sammlungen befinden“, wie es in den „Ethischen Richtlinien für Museen“ des Internationalen Museumsrates ICOM formuliert ist.